

Keine Langeweile beim Blick in Geschichtsbücher

Ausgezeichnet: Arbeitsgemeinschaft des Glauchauer Agricologymnasiums

VON HOLGER FRENZEL

Glauchau. Hubertus Schrapps schafft es immer wieder, die Schüler des Georgius-Agricola-Gymnasiums in Glauchau für die Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Geschichte zu begeistern. 35 Mädchen und Jungen aus den Klassen zehn bis zwölf sind derzeit in der Arbeitsgemeinschaft tätig. Sie buddeln auf der Burgruine in Döben und suchen in den Glauchauer Archiven nach Unterlagen. Seit zehn Jahren existiert die Arbeitsgemeinschaft. „In dieser lustigen Truppe ist die Geschichtsarbeit überhaupt nicht langweilig“, sagen die jungen Leute aus dem Gymnasium.

Die Gemeinschaft Geschichte gehört in diesem Jahr erstmals zu den Preisträgern im Bundeswettbewerb „Demokratisch handeln“. Vom 30. Mai bis zum 2. Juni können Hubertus Schrapps und die Schülerin Janet Wagner am Projekt „Lernstatt Demokratie“ in Hamburg teilnehmen.

Seit Jahren trifft sich Hubertus Schrapps jeden Dienstagnachmittag mit denen, die sich auch in der Freizeit mit Geschichte befassen. Dabei sind die Schüler nicht nur im Schulmuseum anzutreffen. Wo etwas zu ihrem Thema sein könnte, dort sind sie. Derzeit geht es um lokale Historie. Die Jugendlichen suchen nach Dokumenten und Fotos zur Entwicklung der Gasversorgung in Glauchau und zur Geschichte der Stadt- und Kreisbibliothek. „Wir wurden von den Stadtwerken Glauchau und der Bibliothek um Unterstützung bei der Erarbeitung der Chronik gebeten“, so Schrapps. Im



Beliebter Treff der Schüler mit Hubertus Schrapps ist das Schulmuseum.

Mai steht etwas anderes auf dem Plan: Dann soll der Bereich rund um den Backofen auf dem Schulhof des Gymnasiums gepflastert werden. Im September geht es wieder zur Burgruine in Döben. Die Gymnasiasten haben Teile des alten Mauerwerkes der Ruine gerettet und bauen die Grundmauern originalgetreu wieder auf.

Neben der Arbeitsgemeinschaft Geschichte wurde von der Jury des

Bundeswettbewerbes „Demokratisch Handeln“ auch das Schulprogramm des Gymnasiums ausgezeichnet. Deshalb können auch Lehrerin Annett Kirsten und Schülersprecher Michael Pauser am Projekt „Lernstatt Demokratie“ in Hamburg teilnehmen. Insgesamt 225 Schulen hatten sich deutschlandweit an dem Wettbewerb beteiligt. Für 62 Teilnehmer gab es eine Auszeichnung.